

## Berner Modell EFPJU: Interprofessionelles Expert:innen Forum psychische Gesundheit Jugend

Schlüsselfachpersonen fortbilden, vernetzen und den interprofessionellen Fachaustausch im Bereich Youth Mental Health fördern: Teilnehmende Expert:innen aus Institutionen, Fach- und Hochschulen, Berufsverbänden sowie Behörden setzen den Fokus auf die psychische Gesundheit junger Menschen (12–25 Jahre). Ziel ist es, die psychische Gesundheit zu stärken, die koordinierte, integrierte Grundversorgung zu intensivieren und die Versorgungskrise zu lindern.

### Ausgangslage

- Psychische Gesundheit ist zentral für die **bio-psycho-soziale Gesundheit** – «No Health without Mental Health».
- Psychische Belastungen und Erkrankungen beginnen oft früh, die Versorgungslage ist angespannt.
- Besonders betroffen sind **Jugendliche und junge Erwachsene** (12–25 Jahre), eine vulnerable, aber zugleich für Gesellschaft und Wirtschaft zentrale Gruppe. Sie sind unser **Nachwuchspotential**.

### Ziele des EFPJU

- **Interprofessionellen Brückenschlag aufbauen:** Vertreter:innen von Fachorganisationen aus Gesundheit, Soziales, Bildung und Sicherheit gezielt **fortbilden und vernetzen**. Bezüglich psychischer Gesundheit junger Menschen sensibilisieren und über Angebote informieren. Optionen zur Stärkung der mentalen Gesundheit diskutieren. Die interprofessionelle Zusammenarbeit fördern, um die koordinierte, integrierte Grundversorgung zu intensivieren.
- **Wirkung erzielen:** Die teilnehmenden Vertreter:innen tragen Informationen sowie Anregungen zurück in ihre Fachorganisationen und unterstützen somit die Multiplikation.
- **EFPJU im Kanton Bern konsolidieren** und perspektivisch verankern, bspw. an der Universität Bern.

### Angebot

- **3x/Jahr interprofessionelle Fachanlässe**, seit 12.2021: Diese sind anerkannt als Weiter-/Fortbildung mit Credits SGKJPP Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.
- **Partizipative, interprofessionelle Wissensinputs aus Wissenschaft und Praxis** sowie **ko-kreativer Fachaustausch** ermöglichen über Angebote und Ressourcen in Gesundheitsförderung, Prävention, Behandlung und Rehabilitation zu informieren und **gemeinsam innovative Lösungen** zu diskutieren. Gleichzeitig erfolgt eine Sensibilisierung für aktuelle Themen der integrierten Grundversorgung. Im Fokus stehen dabei Jugendliche und junge Erwachsene sowie die **Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit** im Bereich Youth Mental Health in der **integrierten koordinierten Grundversorgung**.
- **Teilnehmende** sind Vertreter:innen aus über 40 Fachorganisationen, die in der Grundversorgung des Kantons Bern engagiert sind. Diese Schlüsselfachpersonen umfassen Vorstandsmitglieder von Kinder-/Hausärzten, Kinder- und Jugendpsychiaterinnen, Erwachsenenpsychiatern, Psychologen, Sozialarbeitenden, Fachpersonen von Spitex, Bildung, Forschung, Public Health, Behörden (bspw. Kantonsärztin, KESB, Prävention Polizei) u.a.

### Besonderheiten

- Den Dialog zwischen Fachpersonen aus Forschung, Bildung, praxisnaher Versorgung und Gesundheitsförderung, Prävention koordiniert das interprofessionelle Projektteam EFPJU.
- Jahresthemen 2021–2025 zeigen einen strategischen Aufbau: von Kickoff → Vernetzung → Weiterentwicklung → Konsolidierung → Thematisierung von Übergängen und gemeinsamer Lösungsfindung.
- Kantonal wie national wird das Berner Modell EFPJU wahrgenommen.

### Wirkung

- Niederschwellige Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit, Anstossung weiterer Projekte.
- Intensivierung von Koordination und Vernetzung in der integrierten Grundversorgung.
- Nachhaltiger Beitrag zur Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

### Ergänzende Informationen

- **Projektteam Über uns – Interprofessionelles Expert:innen Forum Psychische Gesundheit Jugend**
- **Factsheet – Interprofessionelles Expert:innen Forum Psychische Gesundheit Jugend**
- **Teilnehmende Fachorganisationen – Interprofessionelles Expert:innen Forum Psychische Gesundheit Jugend**
- **Fachanlässe – Interprofessionelles Expert:innen Forum Psychische Gesundheit Jugend**

### Kontakt

**Prof. Dr. Frank Wieber**, Stv. Leitung Forschung am Institut für Public Health ZHAW, [frank.wieber@zhaw.ch](mailto:frank.wieber@zhaw.ch)

**Dr. med. Cornelia Hediger**, Initiantin, selbstständig tätig in eigener Praxis, Vorstandsmitglied BGKJPP

Bernische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, [projekte.hediger@hin.ch](mailto:projekte.hediger@hin.ch)

**Herzlichen Dank für den Support!**